BÖheimkirchner RUNDBLICK

Zugestellt durch post.at

Ausgabe 1/2020

Das Redaktionsteam des Rundblicks Böheimkirchen wünscht allen LeserInnen einen erholsamen Urlaub, der Bauernschaft eine ertragreiche Ernte und allen Kindern und Jugendlichen eine lustige Ferienzeit!

AUS DEM INHALT

Projekte der Gemeinde
zur Stadterneuerung 13

“e-MoBÖ”
Neu in Böheimkirchen 17

Mozartchor
100 Jahre 29

ARBÖ
Neue Beachvolleyball-Anlage 37

INHALT

Editorial	3
Der Bürgermeister	4
Aus der Volksschule	5
Neue Mittelschule Böheimkirchen	9
Regionalmusikschule	12
Neues aus der BÖbliothek	16
Aus dem Ärztezentrum	18
Die Freiwilligen Feuerwehren	20
Rotes Kreuz Böheimkirchen	22
News vom Ortsmarketing	24
Hilfswerk Böheimkirchen	26
Blasmusik Böheimkirchen	27
Seniorenbund Böheimkirchen	30
Leader-Region Elsbeere Wienerwald	32
Der Lichtblickhof meldet sich zurück	34
Hinweis: Freilaufende Hunde	35
Klassentreffen nach 50 Jahren	35
Neues vom TEK Böheimkirchen	36
Die Sport-Union berichtet	38

IMPRESSUM

Herausgeber
Marktgemeinde Böheimkirchen
Marktplatz 2, 3071 Böheimkirchen
02743-23 18-0
buergerservice@boeheimkirchen.gv.at
www.boeheimkirchen.eu

Redaktionsteam
Gerhard Linhartsberger (Chefredakteur)
Barbara Lashofer (Marketing),
Leo Resch (Design)

Berichte- und Artikelannahme
Gerhard Linhartsberger, 0664-414 70 40
buergerservice@boeheimkirchen.gv.at
ge.li@aon.at

Firmen-Inseratannahme
Barbara Lashofer, 0664 231 17 31
barbara.lashofer@sumetsberger.at

Druck
Eigner Druck, Neulengbach

Auflage
2.500 - Erscheinung zweimal jährlich.

Die Wiedergabe einzelner Beiträge, auch auszugsweise, ist nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet.

Radaktionsschluss für Ausgabe 2/20
Freitag, 23. Oktober 2020

WIR SIND UNS ÜBER DISTANZ NÄHERGEKOMMEN

Gerh. Linhartsberger
Rundblick-Redaktion

Geschlossene Gasthäuser, Cafés und Tschecherln, das Fehlen von Veranstaltungen und das Versammlungsverbot haben uns viel Zeit für andere, im üblichen Alltag jetzt wahrnehm- und spürbar gewordene Aktivitäten geradezu aufgezwungen. Natürlich war auch viel Zeit zum Lesen und Informieren. Mein Kollege Wolfgang Grabensteiner, seit Dekaden mit Jugendarbeit engstens verbandelt und entsprechend kompetent, seit der heurigen Badesaison nicht mehr nur als Gast im Freibad - zumindest vermehrt aufhältig (seine Frau Janina betreibt das eben dort befindliche Bistro), hat mir einen Kommentar zukommen lassen, den ich den geneigten Leser/innen - auszugsweise - nicht vorenthalten möchte. Hier Lesenswertes von Dr. Beate Großegger zur aktuellen Eigenstudie des Instituts für Jugendkulturforschung.

„Die Corona-Krise ist ganz ohne Zweifel eine prägende Erfahrung für die nachrückende Generation. Nahezu über Nacht wurde sie durch den Corona-Shutdown aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen. „Social Distancing", „Teleworking" und „Home Learning" haben ihren Alltag verändert. Nach Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen sucht diese Generation ihren Weg zurück in die Normalität. Was die Zukunft betrifft, ist aus Sicht der „Generation Corona" derzeit noch vieles im Nebel. Sehr präsent ist hingegen „Wir als Team Österreich - wir schaffen das" eine Botschaft, die an das Durchhaltevermögen appelliert und Solidarität vor allem mit älteren Menschen als Risikogruppe einfordert.

In den ausbildungs- und berufsbezogenen Lebenszielen geben sich junge Menschen heute ambitioniert und setzen auf Eigenverantwortung sowie Selbstbehauptung. Sie wollen sich beweisen, dass sie im Leben erfolgreich sein können und sie sind der Auffassung, dass jeder und jede Einzelne weitgehend selbst entscheidet, was man aus seinem Leben macht. Das zeigt sich vor der Corona-Krise und das bleibt auch in der akuten Ausnahmesituation des Corona-Shutdown so.

Auch die Sehnsucht nach der kleinen privaten Idylle als persönlicher Rückzugsort und Ruhepol in bewegten Zeiten ist stabil: In der Krise streben junge ÖsterreicherInnen nicht anders als vor der Krise nach geordneten Verhältnissen und einem geregelten Leben in privater Harmonie.
Der Rückzug ins Private ist im Vergleich zur Zeit vor der Corona-Krise allerdings nicht mehr so stark mit dem Bedürfnis nach einem sich Ausklinken aus dem großen gesellschaftlichen Ganzen verbunden."

Tatsächlich habe ich natürlich subjektiv den Eindruck gewonnen, dass die Leute in Zeiten der von außen „vorgeschriebenen" Distanzierung näher zusammengerückt sind. Dank der technischen Kommunikationsmöglichkeiten unserer Zeit ist das ja auch halbwegs einfach möglich. In diesem Zusammenhang muss ich auch meine Meinung zu Smartphones und sozialen Plattformen ändern bzw. revidieren. Zumindest zum Teil.

In Zeiten der kollektiven Maskerade habe ich verschiedenste Eindrücke sammeln können.
Aufgrund von Home-Office, Distance Learning, Home-Schooling etc. war auch ich zum Ausgleich viel zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Gebührend den Vorschriften Abstand haltend bin ich doch einer erklecklichen Anzahl von Radfahrer-/innen, Fußgänger/innen, Läufer/innen, Pferd- und Hundeführer/innen begegnet. Aufgefallen ist mir dabei, dass die Kleinen, die Jungen, die Kinder unserer Spezies ausnahmslos freundlich, höflich, nett, zuvorkommend und altersgemäß grüßende Individuen sind. Nicht ganz so die Alten, also dreißig plus. Da gibt es schon einige, natürlich eine geringe Anzahl, aber auffallend, die es schaffen, einen nicht einmal zu ignorieren.

Zum Thema Home-Office, Distance Learning, Home-Schooling fällt mir auf, dass es wahrscheinlich gar nicht so unmöglich wäre diese Anglizismen durch Ausdrücke in Deutsch zu ersetzen. Ich denke, es gibt Germanist/innen, die eine korrekte Übersetzung locker schaffen.

Die Ausdrucksweise wäre dann wahrscheinlich nicht „kalt" genug, und mit einem internationalen Kontext immer begründbar.

Mich hat es beim Autofahren, vor allem auf Autobahnen, schon immer geärgert, wenn ich halbwegs Abstand gehalten habe, und sich dann andere Autos in diesen (eigentlich gesetzlich vorgeschriebenen Abstand) hineingezwängt haben. Nun passiert das an den Kassen der Einkaufsmärkte. Zugegeben, ich habe mehr als einen Meter Abstand gehalten, aber ich war unverkennbar „angestellt"; mit einer Banane. Aber der Abstand war offensichtlich so groß, dass sich ein Jemand in diesen Abstand mit einem nicht einmal fragenden Blick hineingedrängt hat und einen übervollen Einkaufswagen aufgelegt hat. Ich habe mir um des lieben Friedens willen meinen Teil gedacht. Ich denke, ich muss den Gedanken nicht ausformulieren. Jede/r darf sich denken was sie/er will.

Bei der Gelegenheit hoffe ich auf die uns allen genehme Normalität, nicht dass solche Vorkommnisse mit der Krisenzeit unmittelbar zu tun hätten.

DER BÜRGERMEISTER

Johann Hell
Bürgermeister

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Seit Jahren nutze ich die Gelegenheit hier im „Rundblick“ über die Gemeindeentwicklung der letzten 6 Monate zu berichten. In der Vergangenheit durfte ich Sie dabei über die zahlreichen umgesetzten oder vorbereiteten Projekte informieren. Das Coronavirus hat aber unser aller Leben und Arbeiten, auch das in den Gemeinden, verändert und so widmet sich diese Ausgabe vermehrt anderen Schwerpunkten.

Dass wir, im Vergleich zu anderen Ländern, die erste Welle dieser Pandemie so gut bewältigen konnten, haben wir unserem exzellenten Gesundheitssystem sowie den motivierten und gut ausgebildeten MedizinerInnen und PflegerInnen zu verdanken. Ein besonderer Dank gilt auch der gesamten Bevölkerung für ihre Bereitschaft Einschränkungen zu akzeptieren und Rücksicht zum Wohle aller zu nehmen. Trotz aller Maßnahmen zur Eindämmung infizierten sich laut Bezirksbehörde 23 Personen in unserer Marktgemeinde mit dem Virus. Zwei Gemeindebürger sind leider auch an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung verstorben.

Essentielle Gemeindeaufgaben und die Aufrechtrechterhaltung der Infrastruktur, wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, notwendige Pflege- und Sanierungsmaßnahmen, Zustellung von Essen auf Rädern oder auch die Abhaltung von Begräbnissen, wurden von unseren MitarbeiterInnen selbst in Zeiten der größten Einschränkungen bestens bewältigt und sichergestellt.

Die Spielplätze und das ASZ wurden sofort nach Verordnungsänderung wieder geöffnet. Die Entsorgung von Strauch- und Grünschnitt war in unserer Gemeinde für BürgerInnen auch während des Lockdowns immer möglich. Weiters ermöglichte das Standesamt Trauungen in eingeschränkter Form. Die Gemeindeverwaltung blieb ständig besetzt, um Ihre Anliegen telefonisch oder per E-Mail bearbeiten zu können.

Das Personal in den Kindergärten und Schulen hielt das Betreuungsangebot bestmöglich aufrecht und bemühte sich die sich ständig verändernden Verordnungen umzusetzen.

In acht Informationsschreiben des Bürgermeisters und einer BÖ Gemeindezeitung habe ich versucht, die BöheimkirchnerInnen über die aktuellen Entwicklungen und die notwendigen Maßnahmen im Hinblick auf die Corona-Krise in der Gemeinde zu informieren. Zudem wurde unsere Gemeindehomepage um die Rubrik „Covid 19“ erweitert, um die Bevölkerung über Versorgungsmöglichkeiten und Geschäftswiedereröffnungen am Laufenden zu halten.

Speziell für ältere und besonders gefährdete MitbürgerInnen wurde ein Hilfs- und Bringdienst eingerichtet, der von Freiwilligen, Organisationen und Vereinen abgewickelt wurde. Ein großes Dankeschön an alle, die hier Engagement gezeigt haben!

Vielen Dank auch allen BöheimkirchnerInnen für das Einhalten der Verordnungen und für die Unterstützung unserer lokalen Wirtschaft. Wir haben motivierte und innovative UnternehmerInnen in Böheimkirchen, die sich rasch auf die Krisensituation einstellen konnten. Diese stellen eine Bereicherung für die Gemeinde dar. Bitte unterstützen Sie unsere lokalen Versorger auch weiterhin. Gerade die aktuelle Situation hat uns gezeigt, wie wichtig die Versorgung durch heimische Betriebe ist.

Gefordert sind in diesen Zeiten auch unsere Blaulichtorganisationen - Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz. Sie mussten mit geeigneten Maßnahmen ihre Einsatzbereitschaft sicherstellen. Diese Aufgabe wurde hervorragend gemeistert: Der Austausch untereinander funktionierte reibungslos und auch größere Einsätze konnten in gewohnter Professionalität abgewickelt werden.

Auch wenn die Arbeit in der Gemeinde in den letzten Monaten von Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus' geprägt war, hat der Gemeinderat nach Gemeinderatswahl und Angelobung der Mitglieder wieder seine Arbeit aufgenommen. Derzeit sind finanzielle Beschlüsse nur sehr eingeschränkt möglich (siehe Bericht in der BÖ Gemeindezeitung). Ich bitte daher um Verständnis, dass finanzielle Ansuchen bis auf Weiteres vom Gemeinderat nicht behandelt werden. Zahlreiche Planungen und Ausschreibungen wurden aber inzwischen vorbereitet.

Dass Böheimkirchen eine lebenswerte Marktgemeinde ist, in der sich etwas tut, zeigen zahlreiche Privat- und Firmenprojekte, die trotz Krise vorangetrieben werden: Der barrierefreie Umbau des Bahnhofs wurde wieder aufgenommen, die Wohnhausanlage für das Betreute Wohnen wird errichtet, alle Baugrundstücke im Blumenfeld sind verkauft und werden noch in diesem Jahr bebaut. An der Fertigstellung der neuen Sporteinrichtungen südlich der Eisenbahn wird mit Unterstützung von vielen Freiwilligen fleißig gearbeitet, sodass diese noch im Sommer zur Benützung zur Verfügung stehen sollten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer. Genießen Sie die Tage im Urlaub oder auch zu Hause in unserer lebenswerten Marktgemeinde.

Bitte befolgen Sie auch im Urlaub die Sicherheits- und Hygieneregeln, um sich selbst und andere zu schützen.

Ihr Bürgermeister
Johann Hell

DIE VOLKSSCHULE IN CORONAZEIT

Stand: Mitte Mai 2020

Bodenmarkierungen vor dem Eingang.

Manager der Krise: Schulleiterin Monika Mayerhofer und Schulwart Gerhard Lechner.

Kisten zum Austausch der Arbeitsunterlagen im Foyer der Garderobe.

1 Meter Abstand halten.

Anstellordnung vor dem Schultor.

Ausgedünnte Klassen, pro Kind ein Schreibtisch.

Corona foot-bump.

Corona ellbow-bump.

Händewaschen mehrmals am Tag.

Turnsaal als Konferenzsaal und Betreuungsraum.

Leseunterricht im Freien.

Sarah Foidl mit Mund-Nasenschutz.

Maskottchen Mimi mit Mundschutz.

Hausmann Johannes
Biowärmeinstallationen
3071 Böheimkirchen, Betriebsgebiet Süd-Str.C 6/1
Tel.: 0664/2262623
www.hausmann-biowaerme.at
E-Mail: johannes.hausmann@aon.at

BEWEGUNGS-PROJEKT "CLIMB HIGH"

Das Lehrerteam und die Kinder der Volksschule Böheimkirchen sind bekannt dafür, dass sie hoch hinaus wollen, doch diesmal ging es hoch hinauf! „Climb high" - so der Name des Bewegungsprojektes der Österreichischen Gesundheitskasse in Kooperation mit der Volksschule.

Vorerst durften die Kinder und Lehrkräfte jedoch am Boden bleiben, denn wie so oft, wird der Grundstein auch beim Klettern in einem Basistraining gelegt. Magister Stefan Schwaiger, Leiter der sportwissenschaftlichen Abteilung vom Sport- und Olympiazentrum in St. Pölten, informierte die Erziehungsberechtigten vorab. Im Rahmen eines Elternabends beleuchtete er die theoretischen Hintergründe zum Krafttraining mit präpubertären Kindern zwischen 7 und 12 Jahren. Außerdem fand eine schulinterne Lehrerfortbildung unter seiner Leitung statt.

Magistra Alexandra Hasl übernahm die Vorbereitung und Durchführung der insgesamt dreißig Turnstunden, jeweils drei Unterrichtseinheiten pro Klasse. Zum Einsatz kamen Geräte, die rasch aufgebaut werden können. Fürs Basistraining bedarf es keiner Kletterwand. Mit Mag. Stefan Schwaiger und seinem Team kamen Sportexperten an die Schule mit dem theoretischen Background aus der Sportwissenschaft als auch mit einer reichen didaktischen Erfahrung im Umgang mit Kindern.

HUBERT KARNER ®
Kanal- und Straßenreinigung
Erdbau, Transporte
3071 Böheimkirchen, Betriebsstraße 17
Telefon: + 43 (2743) 2223 Fax: + 43 (2743) 2223 4
EMail: office@karner-kommunal.at URL: www.karner-kommunal.at

Daraus resultierten professionelle und praxisgerechte Stundenbilder, welche dem Lehrpersonal zur Verfügung gestellt wurden.

Das Feedback der KollegInnen der VS Böheimkirchen fiel entsprechend positiv aus. Es ist bereits das zehnte Schuljahr in Folge, dass die vormals Niederösterreichische Gebietskrankenkasse und jetzige Österreichische Gesundheitskasse das Projekt „Gesunde Schule“ sponsert. Ziel ist es, die Gesundheit nachhaltig im Schulalltag zu verankern.

Im nächsten Schuljahr geht die wertvolle Kooperation der Volksschule mit der Gesundheitskasse in die zweite Dekade. Falls es die Maßnahmen zur Eindämmung des Corononaviruses erlauben, startet die VS Böheimkirchen auch 2020/21 in eine „BÖwegte“ Zukunft.

BAU DEINE ZUKUNFT!

STARTE DEINE KARRIERE MIT LEHRE AM BAU!

TEXT U. FOTOS: MAG. SONJA LIEGLER
Lehrlingsexpertin NÖ

Die SchülerInnen der 3. Klasse der NMS Böheimkirchen waren von den Karrieremöglichkeiten am Bau begeistert. Sie nahmen am Dienstag, 03.03.2020, am Workshop „Karriere am Bau“ mit Mag. Sonja Liegler, Lehrlingsexpertin NÖ, teil.

Bei diesem Workshop standen die unterschiedlichen Berufe wie HochbauerIn, TiefbauerIn, BetonbauerIn im Vordergrund. Der Karriereweg vom Lehrling bis zum Baumeister sowie die Digitalisierung bzw. Neuerungen in der Baulehre fanden viel Anklang.

Besonders viel Spaß hat natürlich das Bauen mit den Miniziegeln gemacht, dabei sind beachtliche Rohbauten entstanden. Viele SchülerInnen erhielten durch diesen Workshop ein genaueres Bild von der Lehre am Bau.

SchülerInnen der 3a

SchülerInnen der 3b

BAU DEINE ZUKUNFT.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

BAD & HEIZUNG
Installationen
HOCHGERNER
3071 Böheimkirchen • Plosdorf 35 • Tel: 02743/2248

KOOPERATION
MUSIKSCHULE - NEUE MITTELSCHULE

TEXT U. FOTOS: EVA HASLINGER

Zwischen der Neuen Mittelschule Böheimkirchen und der Musikschule Böheimkirchen-Kasten-Kirchstetten herrscht rege Zusammenarbeit, nämlich mit den InstrumentallehrerInnen, die ihre Instrumente gekonnt vorstellen, erklären, virtuos spielen sowie auch ausprobieren lassen, und auch durch regelmäßige Begleitung im regulären Musikunterricht beim Singen.

Katherine Mandl, SchülerInnen der 2z

Adi Rodax, SchülerInnen der 2y

Lilli Rollenitz, SchülerInnen der 1y

Eine ganz besondere Rolle bei dieser Zusammenarbeit nimmt Adi Rodax ein. Jeden Montag sitzt er am Flügel der NMS und begleitet die Kinder der 2z beim Singen. Diese herrliche Musik hören wir dann im ganzen Schulhaus!
Am 9.12.2019 erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1z und 2y Adi Rodax, den Klavier- und Orgellehrer der Musikschule an der Königin der Instrumente - der Orgel! Mit Themen aus „Fluch der Karibik“, „Harry Potter“ und einer Improvisation über Jingle Bells (remix mit Last Christmas!) ließ er die Kirche erbeben! Was für ein beeindruckendes und erhebendes Erlebnis! Wieder einmal spürten unsere Kinder, wie sehr Musik beflügeln und glücklich machen kann!

Ein anderes Mal summt, dröhnt und vibriert es im Musikzimmer der NMS Böheimkirchen - was ist da los? Lilli Rollenitz, Alexander Meixner und Katherina Mandl bringen den Schülerinnen und Schülern der 1y und 2z außergewöhnliche Instrumente ins Haus: den Kontrabass, die E-Gitarre und das Fagott! Es darf jedes Instrument ausprobiert werden und am Ende ist uns allen wieder einmal klar: Musizieren wischt den Staub von der Seele und macht uns froh!

Im Moment pausieren wir leider Corona bedingt, hoffen aber auf ein neues Durchstarten im Herbst und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Bildungseinrichtungen, die einander gut ergänzen können!

Alex Meixner, Schüler der 1y

VASARELY AUSSTELLUNG

TEXT: SANDRA DALLINGER, BEd

Am 24. Februar 2020 besuchten die Klasse 2z mit ihrer Klassenvorständin Angelika Koch und die Klasse 4b mit ihren Klassenvorständinnen Ingrid Matthewman und Sandra Dallinger die Ausstellung des Künstlers Victor Vasarely bei der Firma Würth.

Mag. Elisabeth Kreuzhuber, SchülerInnen der 2z, Angelika Koch, BEd MA

Mag. Elisabeth Kreuzhuber, SchülerInnen der 4b

Nach einer herzlichen Begrüßung von Frau Mag. Elisabeth Kreuzhuber durften wir die wunderschönen Bilder und Drucke von Victor Vasarely genau betrachten und uns Anregungen für die künftigen Zeichenstunden mitnehmen. Es wurden uns außerdem diverse Eckdaten des Künstlers vermittelt, wie beispielsweise seine Herkunft, sein Leben und Wirken. Das von ihm gestaltete Renault-Logo wird sicher in Erinnerung unserer Schülerinnen und Schülern bleiben.

GEMEINDEVERBAND DER REGIONAL**MUSIK**SCHULE
mit Öffentlichkeitsrecht / Schulkennzahl 319520

BÖHEIMKIRCHEN
KASTEN
KIRCHSTETTEN

EINLADUNG ZU GRATIS-SCHNUPPER-STUNDEN

Vom 31.08.2020 bis 05.09.2020 (letzte Ferienwoche) gibt es für alle interessierten, musikalischen Neueinsteiger die Möglichkeit, gratis Schnupperstunden am gewünschten Instrument oder Gesang und Tanz zu erhalten.

Die Anmeldung mit Angabe des Namens, der Telefonnummer und des Instruments bitte per E-Mail an: ***msbkk@aon.at*** senden.

Auf zahlreiches Interesse freut sich
Reinhard Goldgruber,
Musikschulleiter

GÄRTNEREI
Ernst Müller
GARTENGESTALTUNG
Böheimkirchen Marktplatz 4 ⊙ Tel 02743/3659
3108 St.Pölten-Wagram Wienerstraße 177 ⊙ Tel 02742/881921 Fax: DW. 4

EINE NEUES FREIZEITAREAL ENTSTEHT

DIE ZIEGELOFENWIESE

EIN PROJEKT DER MARKTGEMEINDE
IM RAHMEN DER STADTERNEUERUNG

HISTORISCHES

www.facebook.com/Geschichte.Boeheimkirchen

Der historische Markt Böheimkirchen,
von Pater Jacobus Tisch

Westlich der Bahntrasse erinnert die Straßenbezeichnung „Am Ziegelofen“ an die alte Ziegelei. Genannt in der Steuerschätzung der Maria-Theresianischen Fassion von 1751 wurde der Ziegelofen wohl im Zusammenhang mit dem barocken Ausbau der Böheimkirchner Pfarrkirche gegründet. Dafür beötigte man große Ziegelmengen, ein Transport von weit her war aber bei den damaligen Straßenverhältnissen nicht gut möglich. Im Plan des Franziszäischen Katasters von 1821 ist die große Lehmgrube der Ziegelei ebenfalls deutlich eingezeichnet.

1896 kam die Ziegelei in den Besitz der Kaufmannsfamilie Braunsteiner. Die Gemeinde verwendete den Verkauferlös zum Neubau des Rathauses. Der durch den Westbahnbau angestoßene Bauboom sicherte einem Ziegelhersteller gute Geschäfte. Daher kommen beim Abbruch von Altbauten im Böheimkirchner Raum immer wieder doppeladlergezierte Ziegel mit den Initialen K. B. (Karl Braunsteiner) oder J. B. (Josef Braunsteiner) zum Vorschein. Auch beim Umbau am Rathaus (errichtet 1897/98 unter Bgm. Josef Braunsteiner) fanden sich große Mengen dieser heimischen Ziegel.

Ansichtskarte um 1900: Firmengelände der Ziegelei mit Lehmgrube, den langen Schuppen zum Herstellen, Trocknen und Lagern der Ziegel und dem Brennofen. Wann die Ziegelei eingestellt wurde, ist leider nicht bekannt.

Auf Ansichtskarten der 1930er-Jahre ist die große Lehmgrube mit den Firmengebäuden noch deutlich erkennbar. Für diesbezügliche Hinweise ist die Redaktion dankbar!

Bauphysik
Hausmann
www.hausmann3072.at
Qualitätssicherung auf höchstem Niveau

ZUERST DER **RADWEG**, DANN DIE **FREIZEITWIESE,**

so der Stufenplan der Gemeinde für eine bessere Anbindung der Wohnsiedlung Lindenstraße an das Ortszentrum. Für den neuen Ortsteil am westlichen Ende von Böheimkirchen mit 76 Wohnungen, 12 Reihenhäusern und insgesamt ca. 300 Einwohnern, davon viele junge Familien, soll eine Begegnungszone geschaffen werden - als soziale Zone, Bewegungsraum, Spielfläche, Naturareal und Treffpunkt für Jung und Alt.

Verdichteter genossenschaftlicher Wohnbau am Bahnhof Böheimkirchen sowie in der Schubertgasse sind in naher Zukunft geplant. Bürgermeister Johann Hell: „ Ein gemeinsamer öffentlicher Grünraum ist nachhaltiger Infrastruktur-Bestandteil der Ortsentwicklung seitens der Gemeinde und ein wesentlicher Beitrag für Umwelt und Klimaschutz“

Ideenfindung:
Im Sommer 2019 wurde gemeinsam mit engagierten Anrainerinnen, Umweltausschuss und Umweltgemeinderätin die Ideenfindung für das 4000m² große Areal gestartet. Diese Impulse sind bei der Projektplanung mit der „Natur im Garten“ Landschaftsarchitektin DI Biermaier eingeflossen.
Beim Bürgerforum Stadterneuerung wurde die Gestaltungsplanung mit Bürgerpartizipation vorgestellt und verfeinert. Bereits im Nov. 2019 gab es einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss. Das Projekt wird im Rahmen der Stadtentwicklung entwickelt und gefördert und soll bis 2021 umgesetzt werden.

Vordere Zone:
Zugangsbereich und Treffpunkt, mit Schautafel
Entspannung und Bewegung:
- Schattenplätze und freie Wiese, weiter Blick in den Himmel
- Große Schaukeln auch für Erwachsene,
- Hängematten, Liegenetze zum Entspannen und Turnen

Freie kreative Bewegung:
- Große Spielwiese, auch für Schulklassen mit einfachen Spielgeräten, wie Reckstangen und Balancierhölzern
- Mobile Sitzbänke nach Bedarf

Rückzugsbereich für Mensch und Tier:
Obstwiese, Nischen mit schattigen Bereichen, Wildgehölze, wilde Ecken, Gehölz am Graben und Bach (Bestand), Bereiche mit hoher Blumenwiese und Wiesensaum entlang von Gebüsch als Rückzugsmöglichkeiten für Vögel, Insekten etc.

Kreislaufgarten:
Einfacher Lehrgarten für Kreisläufe in der Natur, Obst und Beeren zum Ernten, Hügelbeet für Kräuter ev. Kompostablage, Totholzhecke, Arena für größere Gruppen zum Sitzen für Picknick, Beschilderung der Bäume und Sträucher.

Pizza-Kebap
TREFF
3071 Böheimkirchen, Obere Hauptstraße 5
0664-380 43 45
Montag bis Freitag von 09:00-21:00 Uhr
Samstag von 10:00-21:00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Im Herbst 2019 noch ein Maisfeld.

Im Frühjahr 2020 schon eine Blühwiese.

Im Herbst 2019 noch ein Maisfeld - jetzt eine Blühwiese.
Eine Wildkräuter-Winterbegrünung wurde erst Ende November gesät - seit Mai erfreuen sich die zahlreichen Spaziergänger an der herrlichen Blühwiese. Geprägt ist diese von der violett blühenden Bienennahrung „Phacelia“. Im Frühling 2020 wurde noch eine „Bienenweide“ eingesät, die sich in 1 bis 2 Jahren entwickeln wird.

Baumpflanzungen im Herbst 2020
Das weitläufige Areal soll ca. 15 Laub- und Obstbäume wie Feldahorn, Linde, Kirsche, Kastanie, Silberweide, Traubenkirsche, Mehlbeere, Eberesche und Obstbäume erhalten. Als „Klimabündnis-Gemeinde“ erhält die Gemeinde im Rahmen einer Aktion von Leaderregion Elsbeere gleich 9 Elsbeerbäume für den öffentlichen Raum - eine davon wird als Solitärbaum am Eingang gepflanzt. Für die Hecken reichen die Ideen von der Bienenhecke bis zur Selbstversorgerhecke zur Schmetterlingshecke, die gemeinsam mit Freiwilligen gepflanzt werden soll.

Freizeit-Ausgestaltung 2021
Die Anlage der Gehwege und Ausgestaltung der Zonen ist bis Ende 2021 vorgesehen.
Die Wohlfühlgemeinde Böheimkirchen wertet damit den Lebensraum für die Zukunft gleich mit 3 nachhaltigen Parkanlagen auf:

1. **Zentrumspark: Unser Freizeitpark** mit Lindenallee und Naherholungszone Ökologisches Projekt mit verbesserter Infrastruktur
2. **Östlicher Park „Generationenpark Aufeld“** mit begehbarer Kräuterschnecke
3. **Westlicher Park „Ziegelofenwiese“** als Natur- und Freizeitwiese

REDAKTION: MAGGIE DORN HAYDEN
Umweltgemeinderätin

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung
HIER INVESTIERT NIEDERÖSTERREICH.
Ein Projekt der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.
noe N regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit

Fassadenanstriche - Vollwärmeschutz - Malerei - Tapeten
MALERBETRIEB
Ing.Christoph HUTTERER GmbH
Malermeister
3071 Böheimkirchen , Betriebsstraße 11
Mobil: 0664 / 330 14 14
Büro-Kasten: Tel.+Fax: 02744/7203
E-mail: malerbetrieb.hutterer@aon.at

Heinzis Heinzelmännchen
Gartengestaltung & -service
Wolfgang Heinz
Untergrafendorf 129
A-3071 Böheimkirchen
Mobil: 0699/11 007 358
garten@heinzis-heinzelmaennchen.at www.heinzis-heinzelmaennchen.at

BÖbliothek

DIE BÖBLIOTHEK HAT EIN NEUES LESEZEICHEN

Die 3 glücklichen SiegerInnen.

TEXT UND FOTOS: BRIGITTE MAIER

Im Rahmen des Projekts „Lesezeichen“ hat uns die 4c der NMS Böheimkirchen besucht. Wir haben den Jugendlichen erzählt, welche Medien wir in der Böbliothek verleihen, und da waren durchaus einige Überraschungen dabei: Bücher sind ja wohl klar, aber wir verleihen auch Hörbücher, Spiele und sogar „unsichtbare Bücher“, bieten also für Jahreskarten-BesitzerInnen über die NOEBook-Plattform auch die Onleihe von Büchern und Hörbüchern an, die auf E-Readern, Tablets oder Handys gelesen oder gehört werden können.

Bei ihrem Besuch haben wir die Jugendlichen gebeten, für uns neue Lesezeichen zu gestalten. Wir notieren auf den Lesezeichen den Rückgabe-Termin für Medien und geben sie unseren LeserInnen mit.

Im Jänner und Februar haben wir die Ergebnisse auf 2 Pinwänden ausgestellt, und unsere BesucherInnen gebeten, ihre Favoriten zu wählen. Alle Lesezeichen sind schön und haben ihre Fans gefunden, jedes hat zumindest 2 Stimmen bekommen. Aber natürlich gibt es welche mit besonders vielen Votes. Nach der Auszählung können wir nun 3 SiegerInnen gratulieren:

Es gibt zwei erste Plätze mit gleich vielen Stimmen: „Das Kätzchen“ von Lea Koller und „Die Bücher“ von Lena Fischer, und einen dritten Platz: „Das Weltall“ von Matthias Zimmermann.

Die SiegerInnen erhalten von unserer Kultur-Gemeinderätin, Sandra Oberrauter, Böros als Siegerpreise.

Ich danke allen Jugendlichen für ihr Interesse und Engagement!

Präsentation der Entwürfe

Diese 3 Lesezeichen haben wir ausgedruckt und werden sie in den nächsten Monaten verwenden.

GGR Sandra Oberrauter bei der Preisverleihung.

e-MoBÖ

elektro Mobil Böheimkirchen

EINE FORM DER MOBILITÄT, DIE FÜR VIELE VON NUTZEN SEIN KÖNNTE

Seit 27. Jänner haben alle BöheimkirchnerInnen die Möglichkeit diese Art der Unabhängigkeit zu nutzen.

Wie funktioniert dieser Fahrtendienst?
Sie müssen das Fahrzeug nicht selber lenken, Sie werden chauffiert.

Mo - Fr 08:00 - 21:45 Uhr, Sa 08:00 -15:00 Uhr
ausschließlich im Gemeindegebiet **von Außerkasten bis Maria Jeutendorf und von Mechters bis Lanzendorf.**

Sie bezahlen nicht jede einzelne Fahrt, sondern einen monatlichen Mitgliedsbeitrag (jederzeit kündbar).

Passagier-Mitglied € 24,90 im Monat
Sie können eine beliebige Anzahl von Fahrten ohne zusätzliche Kosten nutzen.

Fahrer-Mitglied € 4,90 im Monat
Sie können natürlich ebenfalls beliebige Fahrten als Passagier konsumieren. Als Fahrer-Mitglied leisten Sie einen wertvollen Beitrag für Ihre Mitmenschen.

Dieser Dienst steht allen zur Verfügung, z. B. für Familien mit nur einem Auto oder für ältere Menschen ohne Auto. Mögliche Ziele können sein - die lokalen Geschäfte, die Apotheke, das Ärztezentrum sowie Gasthäuser. Aber auch für Fahrten zur Musikschule, Turnstunden oder Fußballtrainings als auch zu einer privaten Zusammenkunft kann unser **eMoBö** genutzt werden.
Zu Zeiten der Ausgangsbeschränkungen während der Corona-Krise konnten wir unseren Fahrtendienst aus Sicherheitsgründen nicht anbieten. Daher haben wir uns entschlossen - mit einigen freiwilligen Fahrern - einen Gratis-Lieferservice für die Risikogruppen anzubieten. Wir sind stolz auf über 100 durchgeführte Lieferungen und wollen uns auf diesem Wege auch bei allen UnterstützerInnen vielmals bedanken.
Nun starten wir erneut unseren Fahrtendienst und laden Sie herzlich ein, Mitglied zu werden und sich unseren Verein genauer anzusehen.

Näheres finden Sie in unseren Broschüren
und auf **www.emoboe.at**

Bei Fragen bin ich unter **0676/ 810 37 565** oder mein Stellvertreter **Simon Schmatz** unter **0677/ 618 929 23** jeweils **nach 16:30** erreichbar.

Ich hoffe wir sehen uns bald in unserem ElektroMobil wieder!

Martin Horacek
GGR

Fuchs KG

- Gas-
- Wasser-
- Heizungs- &
- Rauchfangkehrer-

Meisterbetrieb

Fuchs KG
A-3071 Böheimkirchen
Lanzendorf 35

+43 (0) 699 131 40 308
office@fuchsderrauchfangkehrer.at
www.fuchsderrauchfangkehrer.at

PVE Böheimkirchen
Zentrum für medizinische und soziale Nahversorgung

WANN IST "NACH CORONA"?

Langsam dürfen wir zu unseren Gewohnheiten aber auch alltäglichen Aufgaben zurückkehren. Wenn auch nicht in alter Manier. Neue Vorgaben und Richtlinien führen uns stets vor Augen: es ist noch nicht „nach Corona".

Auch in der PVE Böheimkirchen kehren wir Schritt für Schritt zu einem Normalbetrieb zurück. Allerdings nicht in den gewohnten Alltag, vielmehr stehen wir vor der Herausforderung einen neuen Alltag zu erfinden. Eine neue Routine, die praxistauglich ist und PatientInnen sowie MitarbeiterInnen größtmögliche Sicherheit bietet. „Angeboten wird jetzt wieder das gesamte Leistungsspektrum in der Gruppenpraxis: Physiotherapie, Psychotherapie, Diätberatung und Sozialarbeit einerseits. Aber auch die ÄrztInnen können wieder sämtliche Vorsorge- und Routineuntersuchungen absolvieren," so Dr. Edith Pöll-Powondra, eine der 5 ÄrztInnen der PVE.

Anfang März standen wir, quasi von heute auf morgen, vor der Aufgabe eine geschützte Zone zu erschaffen, in der sowohl PatientInnen mit - als auch ohne - Corona-Verdacht behandelt werden konnten. Zudem mussten wir dafür sorgen, alle MitarbeiterInnen bestmöglich vor einer Covid 19 Ansteckung zu schützen.
Unser oberstes Ziel war es, eine totale Schließung des Gesundheitshauses zu vermeiden. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung sollte, gerade unter diesen besonderen Umständen, zu jeder Zeit gewährleistet sein. Dies erforderte eine Umstellung auf einen streng eingehaltenen Notbetrieb. In der Praxis hat unsere Strategie sehr gut funktioniert. Wir konnten auch während der gesamten Akutphase der Pandemie den Betrieb aufrechterhalten.

Rasch haben wir eine eigene „Infektionssprechstunde" eingerichtet. Sämtliche Angelegenheiten werden in erster Instanz per Telefon abgewickelt. Besteht auch nur ein geringer Verdacht einer ansteckenden Krankheit, werden die PatientInnen in der Infektionssprechstunde betreut. Das Infektionsteam bespielte in den ersten Wochen ausnahmslos nur diese Zeitfenster in einem eigenen Trakt des Gesundheitshauses. Dr. Edith Pöll-Powondra und Ihre Tochter Veronika Pöll (Medizinstudentin) waren in voller Schutzmontur im Einsatz. Sie hatten weder zu anderen PatientInnen noch zum restlichen Ordinationsteam physischen Kontakt. Bei einer eventuellen Ansteckung wären somit nur diese zwei Personen ausgefallen!

Die Architektur des Gesundheitshauses ist von großem Vorteil. Die Tatsache, dass jeder Raum von der Rückseite aus über eine ebenerdige Türe zu erreichen ist, hat eine permanente PatientInnenbetreuung möglich gemacht.
Schon bei der telefonischen Terminver-

Dr. Edith Pröll-Powondra - Ende März 2020

Veronika Pöll - Ende Mai 2020

www.kraeutermutti.com
GÄNSEBLÜMCHENKOSMETIK / 100% NATURREINE HYDROLATE

einbarung wurde darauf geachtet, dass es zu keinem Zusammentreffen von mehreren Personen kommt.

Jeder Patient, jede Patientin betrat nur das eine Zimmer in dem er/sie behandelt wurde und konnte es direkt verlassen ohne allgemeine Räumlichkeiten des Ärztehauses betreten zu müssen.
Das bedeutete gleichermaßen einen großen Schutz für unsere PatientInnen wie unsere MitarbeiterInnen.
„Mittlerweile konnten wir diese Abläufe wieder etwas lockern“, freut sich das PVE Team. „Derzeit dürfen sich bis zu vier Personen im Wartezimmer aufhalten. Die Patienten läuten an und wir bitten sie herein. So können wir diese Richtlinie gut einhalten.“

Die medizinische Versorgung zu garantieren ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Eine ganz besondere Bedeutung hat während des Shut downs die soziale Nahversorgung gewonnen. Mit Sicherheit wurden, und werden wohl immer noch, viele Menschen von Ängsten und Sorgen geplagt. Hinzu kommt die Isolierung, welche gerade Alleinstehende und auch ältere Menschen besonders trifft. Aber auch Familien sind mit einer neuen Alltagsituation konfrontiert, welche sehr herausfordern sein kann. Der Gedanke an all diese Personen hat dem gesamten PVE-Team Sorgen bereitet. Die Antwort darauf fand glücklicherweise unser psychosoziales Team: das Sorgentelefon.

Wir hoffen auch Sie hat die Informationskampagne erreicht, die die Telefonnummer vom Sorgentelefon innerhalb kürzester Zeit unter die Bevölkerung gebracht hat. Jeder Bürger und jede Bürgerin - unabhängig davon wer der Hausarzt ist - hat die Möglichkeit telefonisch mit den MitarbeiterInnen des Sorgentelefons Kontakt aufzunehmen. Zudem wurden während des Shut downs auch proaktiv Anrufe getätigt.

„Wir sehen uns ja stets in der multiplen Verantwortung unseren PatientInnen gegenüber, wie schon die Namenswahl Zentrum für medizinische und soziale Nahversorgung zeigt,” so Dr. Christoph Powondra. “Diese Leistung zu erbringen, ohne dass der Patient jedoch physisch anwesend sein soll bzw. kann, hat uns gleichermaßen gefordert und ermutigt neue Wege zu gehen.“

In mancher Hinsicht gibt es Rückendeckung von öffentlicher Seite. So wurde beispielsweise das Stecken der original e-card vorübergehend ausgesetzt und die Möglichkeit zur telefonischen Rezeptabwicklung für Dauermedikamente geschaffen. Zudem ist es möglich Krankenstände unter bestimmten Voraussetzungen telefonisch abzuwickeln. „Es wäre wünschenswert, wenn einige dieser vorübergehenden Erleichterungen Einzug in den neuen Gesundheits-Alltag finden würden“, so das PVE Team im O-Ton. Im Sinne von zufriedenen und gesunden PatientInnen sowie entlasteten und gesunden MitarbeiterInnen der Gesundheitsbranche.

Neben den Schattenseiten der Krankheit, samt allen damit gekommenen Herausforderungen, haben wir aber auch viele schöne und positive Erfahrungen während dieser Zeit gemacht.

Unser großer Dank geht an alle privaten Personen, Vereine und Unternehmen, die uns unterstützt haben, beispielsweise mit Masken und Schutzoveralls. Durch diese Hilfsbereitschaft haben wir die ersten Tage der Pandemie sehr gut überbrückt. DANKE sagen wir auch zu unseren PatientInnen, die trotz überlasteter Telefonleitungen und neuer, ungewohnter Abläufe immer freundlich und verständnisvoll waren. Sie haben wesentlich dazu beigetragen das wir - das PVE Team - mit so viel Kraft und Energie für Sie da sein können. Denn auch für uns ist diese Zeit, beruflich wie privat, herausfordernd.

Nein, es ist noch nicht „nach Corona“. Es gilt nach wie vor sich selbst und andere zu schützen!
Wir freuen uns aber schon jetzt, Sie wieder persönlich bei uns im Gesundheitshaus Böheimkirchen zu sehen!

Aber wenn dann „nach Corona“ ist, soll der neue Zusammenhalt in der Bevölkerung, die Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme bleiben.

Gasthaus Winter
Inhaber: Gerlinde und Johann Winter

MITTAGMENÜS! MO-FR 11:00-14:00 DI Ruhetag

* **Hausgemachtes Bodenständiges**
* **Saisonale Gerichte**
* **Extrazimmer für Feiern**
* **FR ab 17:00 Uhr**
* **SO + FT 11:00-14:00 Uhr warme Küche**

Lanzendorf 22
3071 Böheimkirchen
Tel. 02743/2234

UNSERE **FEUERWEHREN**

DES UNTERABSCHNITTES BÖHEIMKIRCHEN

Auch die Feuerwehren waren und sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen. So wurden mit Beginn der Maßnahmen Mitte März alle Zusammenkünfte, Feuerwehrübungen, Ausbildungen und Veranstaltungen untersagt. Trotzdem konnte der Einsatzbetrieb, natürlich unter Einhaltung erhöhter Sicherheitsmaßnahmen, zu jeder Zeit aufrechterhalten werden.

War es zu Beginn dieser Sonderlage noch feuertechnisch relativ ruhig, hatten wir dann ab Mitte April zahlreiche auch größere Einsätze, wie den Großbrand in Totzenbach und mehrere Verkehrsunfälle (einer leider mit einem Todesopfer) zu bewerkstelligen. Als UA-Kommandant bedanke ich mich bei all unseren FF-Mitgliedern für die Disziplin und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft.

Dass durch all diese Maßnahmen auch unsere beliebten Feuerwehrfeste nicht stattfinden können schmerzt uns natürlich extrem, sind sie doch eine der wenigen Möglichkeiten unseren gesetzlichen Auftrag der Mithilfe bei der finanziellen Mittelaufbringung zu entsprechen. Natürlich bedeutet das auch einen hohen finanziellen Schaden für jede einzelne Feuerwehr.

Trotzdem blicken wir positiv in die Zukunft und unsere Planungen für 2020, wie insbesondere der Ankauf eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges für die FF Weisching und der damit notwendige Umbau des Feuerwehrhauses sind auf Schiene und sollen trotz aller Widrigkeiten auch 2020 umgesetzt werden. Danke an unsere Gemeinde, die uns auch in der Krise zugesichert hat, dass diese bereits beschlossenen Angelegenheiten unterstützt werden.

Die FF Böheimkirchen hatte auch den Verlust von 2 verdienten Kameraden zu beklagen. Ehrenkommandant HBI Karl Takats und LM Adolf Ratzinger verstarben, und es war uns trotz dieser schmerzlichen Verluste aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen nicht einmal möglich, ihnen eine verdiente und würdige Verabschiedung zu bereiten. Im folgenden Nachruf gedenken wir in Stille unseren Feuerwehrkameraden.

HÖFLER & BAMMER
BAUFACHHANDEL OG
ZELLULOSE DÄMMTECHNIK
BODENLEGER MEISTERBETRIEB
FENSTER – TÜREN – STIEGEN – PARKETT
3071 Böheimkirchen | Tel. 02742/3122 | www.hoefler-bfh.at

Karin Hummel
Obere Hauptstraße 16
3071 Böheimkirchen
Telefon: 02743 / 34 11
Hummel
Friseur & Kosmetik
einfach schön

Karl Takats

Adolf Ratzinger

Nachruf

Die Kameraden der FF Böheimkirchen trauern um ihren Ehrenkommandanten EHBI Karl Takats.
Trotz seines Alters von fast 93 Jahren kam das Ableben am 26. März 2020 doch für alle sehr überraschend.

Unser ältestes Feuerwehrmitglied Karl Takats ist am 13. März 1955 der Feuerwehr beigetreten und war jahrzehntelang in Führungspositionen tätig. Insbesondere wurde die Feuerwehr durch seine Kommandantentätigkeit von 1971-1986 sehr stark geprägt. Auch als Unterabschnittskommandant war unser Ehrenkommandant jahrelang tätig. Zahlreiche Auszeichnungen des Landes- und Bundesfeuerwehrverbandes sind sichtbare Zeichen dafür. Als einer der Ersten unserer Wehr absolvierte er bereits 1967 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold („Feuerwehrmatura“).
Höhepunkte seiner Kommandotätigkeit waren sicherlich die Gründung der Feuerwehrjugend 1977 und die Abhaltung des Feuerwehrjugendlagers in Böheimkirchen 1985.

Unser Ehrenkommandant war bis zuletzt sehr präsent bei allen Feuerwehrveranstaltungen und nur wenige Wochen vor seinem Tod feierten wir noch mit ihm gemeinsam den 80. Geburtstag eines Feuerwehrkameraden.
Karl hat wie gewohnt durch seine guten Gespräche und seinem Humor viel zur Gemütlichkeit beigetragen.
Alle waren trotz seines hohen Alters von seinem guten gesundheitlichen und geistigen Zustand erstaunt.
Aber scheinbar hat das heimtückische Coronavirus „COVID-19“ trotzdem erbarmungslos zugeschlagen und Karl hat nach kurzer, schwerer Krankheit den Kampf verloren.

Eine würdige und verdiente Verabschiedung seitens der Feuerwehr wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Wir gedenken in aller Stille und Gebets unseres Ehrenkommandanten und danken für über 65 Jahre vorbildliche Feuerwehrtätigkeit.

In diesen Stunden sind wir aber in tiefer Verbundenheit mit den Angehörigen und sprechen insbesondere seiner Gattin und Fahrzeugpatin, Anna, und seiner Familie das aufrichtige Beileid aus. Wir wünschen Ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Die Kameraden der FF Böheimkirchen-Markt trauern ebenfalls um ihren Kameraden Adolf Ratzinger aus Wiesen, der am 05.04.2020 verstorben ist.

Kamerad Ratzinger war ebenfalls 65 Jahre (Eintritt 1955) im Sinne der Nächstenhilfe und im Feuerwehrwesen tätig.

Wir werden unseren Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

„Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung“

ROTES KREUZ AKTUELL

„Mitgefühl ist nie verschwendet, es sei denn, man hat Mitleid mit sich selbst.“

Ein Zitat von Henry Dynant, dem Gründer des Internationalen Rotes Kreuzes, passt sehr gut in die heutige Zeit bzw. zu den vergangenen Wochen.

Es war und ist teilweise noch immer nicht einfach in das alltägliche Leben zurückzukehren. Insbesondere der älteren Generation machten die gesetzten Maßnahmen zur Bewältigung der Coronakrise zu schaffen.

Auch für uns und unsere MitarbeiterInnen waren die Herausforderungen außergewöhnlich. Die Älteren unter uns wurden angehalten keinen Rettungs- und Krankentransportdienst zu machen. Dank unserer hauptamtlichen Mitarbeiter, Zivildiener und Freiwilligen konnte aber der Dienst in gewohnter Weise aufrecht erhalten werden.
Herzlichen Dank an alle, die viele Dienste anderer übernommen haben. Der Zusammenhalt der Mannschaft kann sich sehen lassen.

Die Jahresabschlussfeier 2019 fand Anfang März im Gasthof Gwörthwirt statt. In Anwesenheit des Bezirkshauptmannes, Mag. Josef Kronister, den Vertretern der Einsatzgemeinden, der Feuerwehr und den Vertretern der Bezirksstelle St. Pölten ließen wir das abgelaufene Jahr 2019 in gemütlicher Runde noch einmal Revue passieren.

Im Jahr 2019 wurde das Team der Freiwilligen in Böheimkirchen durch Paukner Andrea, Schrenk Stefan, Sakovits Norbert, Artner Nadine, Zwedorn Florian, Koch Jakob und Schalk Moritz verstärkt. Herzlichen Dank für eure Bereitschaft!

„Unser Team kann aber jederzeit gerade durch Dich verstärkt werden, schau vorbei oder melde Dich!” (**0664/1167529**).

Von unseren 90 freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeitern sowie unseren Zivildienern wurden 6.738 Einsätze durchgeführt. Dabei wurden ca. 260.000 Kilometer zurückgelegt und über 19.000 Dienststunden geleistet.

Obwohl das Jahr 2019 ein von den Einsätzen und Ereignissen ein normales Jahr war, gab es immer etwas zu tun. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft. Neben den eigenen Übungen sind auch die Übungen mit den Feuerwehren sehr wichtig und notwendig, da ja im Ernstfall die beiden Organisationen eng zusammenarbeiten müssen.

Stabsübung

Stabsübung

Planspiel

Eine Reihe von Ambulanzdiensten im Ortsstellenbereich, aber auch zur Unterstützung der Bezirksstelle bei Großveranstaltungen bilden einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeit und sind sehr zeitintensiv.

Ambulanzdienst

Der Dank gilt in diesem Zusammenhang allen MitarbeiterInnen, aber vor allem den Freiwilligen, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen.

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen konnten Beförderungen bzw. Auszeichnungen entgegennehmen.

Beförderung Dr. Sattler

Mitte November konnten wir wieder ein neues Fahrzeug in den Dienst stellen. Betreffend einer Segnung, die wir im Frühjahr durchführen wollten, wissen wir auf Grund der Corona-Situation nicht, ob und wann diese durchgeführt werden wird.

Neues Dienstfahrzeug

Immer wieder erreichen uns namhafte Spenden an Stelle von Kranz und Blumenspenden bei Begräbnissen. Wir bedanken uns sehr herzlich dafür.

Spende an das Rote Kreuz Böheimkirchen

BLUTSPENDETERMINE

Achtung: Die Blutspendeaktionen finden auf Grund des erhöhten Raumbedarfes im Bürgerzentrum Böheimkirchen statt!

26. 07. 2020
09:00-12:00 und 13:00-18:00 Uhr
Bürgerzentrum Böheimkirchen

18. 10. 2020
09:00-12:00 Uhr
Bürgerzentrum Böheimkirchen

12. 12. 2020
08:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr
Bürgerzentrum Böheimkirchen

Weitere Blutspende-Möglichkeiten In der Blutbank des Universitätsklinikums St. Pölten, Propst Führer-Straße 11, 3100 St. Pölten
MO, DI, DO, FR - 08:00-13:00 Uhr
MI - 08:00-18:00 Uhr
ausgenommen Feiertage!

LEHRLINGE DREHEN **IMAGEFILM**

Der Firma emc elektromanagement & construction g.m.b.h ist die Ausbildung ihrer Lehrlinge besonders wichtig. In Böheimkirchen bildet sie derzeit 25 Lehrlinge aus. Um das Gesellschaftsbild für die berufliche Lehrausbildung zu erhöhen wurde Anfang des Jahres ein neuer Imagefilm präsentiert, den die Lehrlinge selbst entwickelt haben, vom Drehbuch über die Darsteller bis zur Umsetzung. Begleitet von einem Filmprofi, der die jungen Auszubildenden unterstützte.

emc-Videodreh. QR-Code zum Film

LERNE DEINE NACHBARN KENNEN **BEI WÜRTH**

Anfang des Jahres 2019 startete das BÖ Ortsmarketing mit einem neuen Schwerpunkt: ‚Lerne Deinen Nachbarn kennen'. Ziel dieser Aktion ist die bessere Vernetzung, ein persönliches Kennenlernen und die Vorstellung von Betrieben. Mitte Jänner 2020 lud die Firma Würth zu einer exklusiven Führung in den „Würth Art Room". Neben der Ausstellung selbst, die großes Interesse weckte, zeigten sich die Gäste von der Entwicklung der Fa. Würth in Böheimkirchen beeindruckt.

ArtRoom Würth

KLIMAAKTIV AUSZEICHNUNG **SILBER FÜR BÜROHAUS3071**

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus prämierte 66 nachhaltige Bauprojekte in Niederösterreich. Das Bürohaus3071, im Betriebsgebiet, wurde für seine energieeffiziente und ökologische Bauweise mit dem klimaaktiv Standard Silber ausgezeichnet. „Es war mir wichtig nachhaltig zu bauen und ein ökologisches und behagliches Arbeiten zu gewährleisten", so Andreas Hausmann, Eigentümer des Bürohaus3071 stolz. Auch die Projektbeteiligten haben einen wichtigen Beitrag geleistet, um dieses anspruchsvolle Gütesiegel zu erreichen und freuen sich gemeinsam mit Andreas Hausmann über die Auszeichnung durch Nachhaltigkeitsministerin Dlin Maria Patek.

Auszeichnung für Fa. Hausmann

GENERALVERSAMMLUNG **BÖ ORTSMARKETING**

Am 19. 02. fand die Generalversammlung des BÖ Ortsmarketings statt. Der Verein ist sehr aktiv. Im letzten Jahr wurden im Bereich der Vermarktung unter anderem die BÖRO Broschüre, "Bö at a glance" oder der Adventmarkt umgesetzt. Im Bereich der Lehrlinge werden die Lehrstellenbörse, ein Elternabend und betriebsübergreifende Lehrlingstrainings abgehalten. Ziel ist es, den Wirtschafts-Standort Böheimkirchen als Boden für besonders qualitative Lehrlingsausbildung zu etablieren. Wichtig ist dem Verein aber auch, Identität für den Standort zu schaffen. So werden jährlich die neuen Böheimkirchner „Willkommen geheißen", die vierten Klassen Volksschule besuchen die Betriebe, man vergibt den ‚Goldenen BÖRO' oder managt die Werbeartikel der Gemeinde. Im letzten Jahr wurde als Highlight das BÖ-Strandtuch präsentiert, das sich besonderer Beliebtheit erfreut. Auch die Vernetzung am Standort ist wichtig, daher finden regelmäßige Vernetzungstreffen bei Betrieben vor Ort statt, es gibt gegenseitige Besuche, es finden Arbeitssitzungen statt, Böheimkirchen wird gelebt.

Generalversammlung BÖ Ortsmarketing

BETRIEBSÜBERGREIFENDES LEHRLINGSTRAINING **ALS ERFOLGSSPUR**

Bereits zum zweiten Mal fand ein betriebsübergreifendes Lehrlingstraining statt, an dem von 8 Betrieben insgesamt 29 Lehrlinge an 2 Trainingstagen, Ende Jänner und Anfang März, im Rathaus von Böheimkirchen teilnahmen. Der Inhalt bezog sich dieses Mal auf Motivation in Arbeit und in der Berufsschule. Die Trainings sind aufbauend und aufeinander abgestimmt. Für den Herbst wird bereits an der nächsten Trainingsreihe gearbeitet.

Lehrlingstraining

BÖ HANDELSBETRIEBE ÖFFNETEN WIEDER IHRE PFORTEN

Seit 14. April sind sie wieder persönlich für Sie da, die Handelsbetriebe im Zentrum von Böheimkirchen. Die Durststrecke war lange und hart, viele Unternehmer waren richtig enttäuscht, ihre Kunden nicht im Geschäft persönlich begrüßen zu dürfen. Aber die Geschäftstreibenden waren nie ganz weg, nur einfach anders präsent. Alle haben sich bemüht, ihre Kunden via Telefon, E-Mail, soziale Medien oder anderen Kanälen so gut es ging, zu betreuen. Jetzt wird aber wieder persönlich mit Qualität und Service gepunktet: kommen Sie vorbei, die Geschäfte warten schon auf Sie!

Böheimkirchner Handelsbetriebe

BÖ ORTSMARKETING **ENTDECKT FACEBOOK**

Seit Ende April 2020 gibt es vom BÖ Ortsmarketing einen Auftritt in Facebook. Im Zuge der Corona-Krise hat man sich entschlossen, für die Mitgliedsbetriebe eine zentrale Informationsplattform zu schaffen, um Kunden und Interessierte über Angebote, Neuigkeiten, Mitarbeitersuche, Veranstaltungen oder Aktionen zentral, schnell und unkompliziert zu informieren. Einfach anklicken - liken und regelmäßig besuchen.

Johann Neidhart stellt Bgm. Johann Hell den neuen Facebook-Auftritt vor

BÖ ORTSMARKETING **FEIERT 20 JAHRE**

Wir sind in der Planungsphase für unsere Jubiläumsveranstaltung am 26. September. Die Veranstaltung steht unter dem Motto **„Danke sagen“**.

Für unsere auswärtigen Gäste in unseren Hotel- und Übernachtungsbetrieben arbeiten wir an einem „BÖ Film“, dessen Uraufführung an diesem Abend stattfindet. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Die Reservierung der Plätze erfolgt nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt bekommt den Platz“. Details folgen.

HILFSWERK BÖHEIMKIRCHEN
FREIE KAPAZITÄT IN DER PFLEGE

Die Pflege und Betreuung der KundInnen im Hilfswerk Böheimkirchen ist sichergestellt. Es gibt freie Kapazitäten im Bereich Hilfe und Pflege daheim.

Das Hilfswerk Niederösterreich nimmt auch in schwierigen Zeiten die Rolle als Experte für Pflege und Betreuung sowie Familienthemen sehr ernst. Der Alltag hat sich in den letzten Wochen verändert. Ausnahmesituationen erfordern daher neue Wege. „Die Sicherheit der MitarbeiterInnen sowie der KundInnen steht dabei stets an oberster Stelle“, bekräftigt Pflegemanagerin Maria Herzberger vom Hilfswerk Böheimkirchen. Desinfizieren, Anlegen des Mundschutzes, Handschuhe, etc. gehören zum Alltag. Hygiene- und Schutzmaßnahmen sind beim Hilfswerk Standard.

Aufgrund der Corona-Krise haben viele Angehörige selbst die Pflege und Betreuung ihrer Verwandten übernommen. Mittlerweile normalisiert sich der Alltag. „Unsere Pflegeleistungen werden wieder verstärkt in Anspruch genommen werden. Jeder der professionelle Pflege und Betreuung sucht und benötigt, ist beim Hilfswerk an der richtigen Adresse“, erklärt Herzberger.

Es gibt noch freie Kapazitäten insbesondere im Bereich Heimhilfe hat das Hilfswerk Böheimkirchen derzeit freie Betreuungsplätze.

Bei Rückfragen: Hilfswerk Niederösterreich - Hilfe und Pflege daheim Böheimkirchen
Untere Hauptstraße 7, 3071 Böheimkirchen
05 9249-56510
pflege.boeheimkirchen@noe.hilfswerk.at

JUGENDORCHESTER GOES ICE SKATING

Blas Musik Böheimkirchen

TEXT: ANNA HOCHGERNER
FOTOS: BLASMUSIK BÖHEIMKIRCHEN

Am Donnerstag, den 13. Februar hatte das Jugendorchester eine ganz besondere Probe - nämlich keine, denn es war Jugendorchester-Ausflug angesagt. Treffpunkt war zu Probenbeginn im Blasmusikheim und nachdem alle da waren, → fuhren wir gemeinsam mit unserem Kapellmeister Matthias, Jugendreferentin Christina und einigen anderen erwachsenen Mitgliedern der Blasmusik nach St. Pölten zum Eislaufplatz der Naturfreunde.

Dort hatten wir zwei Stunden Zeit uns auszutoben und nach kurzer Zeit hatten wir die Halle ganz für uns allein. Nachdem wir ein wenig frei gefahren waren, fingen die Kinder auch an, Fangen zu spielen oder den anderen die Haube zu klauen. Zwischendurch brauchten wir immer wieder mal eine Pause, denn einige von den Kindern waren auch schon am Vormittag mit der Schule eislaufen. Trotzdem hatten sie noch genug Kraft für unseren Ausflug. So schön das Eislaufen auch war, so richtig gefreut haben sich dann alle, als die Pizzen geliefert wurden. Gemeinsam ließen wir den Abend dann noch im Stüberl beim Eislaufplatz mit gemütlichem Zusammensitzen und gutem Essen ausklingen.

Messe vom 3. Mai 2020 aus der Pfarrkirche Maria Jeutendorf © ServusTV

PAUSE - AUCH BEIM MOZARTCHOR

Christtag 2019 Oberndorfer Stille Nacht Messe Fotos: Erwin Hohmann

TEXT: HEIDEMARIE HELL

Selten hat eine Gesangspause so lange gedauert. Als ChorsängerInnen kennen wir mehrtaktige Pausen in einem Musikstück, die „kurze“ Pause während der Chorprobe, und auch die Sommerpause ist uns ein Begriff. Im März 2020 hat jedoch eine Chorpause begonnen, die nun schon Monate dauert. Sogar die Hartnäckigsten unter uns haben mittlerweile zu zählen aufgehört. Denn ein Ende der Pause ist nicht in Sicht.
Untätig war der Mozartchor dennoch nicht. Gesungen wurde auch zuhause, denn „wer singen kann, hat eine gesunde Lunge“, weiß eine unserer erfahrenen Altistinnen. Anfang Mai wurde die Sonntagsmesse mit Pfarrer Kingsley Uzor aus der Pfarrkirche Maria Jeutendorf im Fernsehen übertragen. Die musikalische Gestaltung durch Bazhena Stary, Michaela und Franz Kletzl und unseren Regens Chori Matthias Schwetz sowie Schwestern des Karmels stieß österreichweit auf großes Interesse.

Das Hochamt zu Pfingsten wurde von einem Quartett mit Instrumentalbegleitung gestaltet, wie es die österreichische Kirchenmusikkommission derzeit empfiehlt. Auch das Hochamt zu Jakobi wird von einer kleinen musikalischen Besetzung umrahmt werden.

In den nächsten Wochen wird sich zeigen, ob die konzertanten Aufführungen L. v. Beethovens C-Dur Messe am 9. und 10. Oktober in Böheimkirchen und Wilhelmsburg wie geplant stattfinden können oder auf das Jahr 2021 verschoben werden.

MOZARTCHOR 100 JAHRE

Am 3. Mai wollte der Mozartchor Böheimkirchen sein 100-jähriges Jubiläum feiern, gemeinsam mit allen Böheimkirchner Chören singen und seine Geschichte präsentieren. Das war aus bekannten Gründen nicht möglich.

Vor 100 Jahren kam es am Christtag des Jahres 1920 zur ersten Aufführung der Krönungsmesse von W.A. Mozart. Seitdem fühlt sich der Chor dieser großartigen Messkomposition eng verbunden, und sie steht inzwischen meist am Ostersonntag auf dem Programm.
Ab ca. 1920 waren der Lehrer Gotthard Köckeis und der Pfarrer Kanonikus Anton Rebersky wichtige Persönlichkeiten für die Kirchenmusik und Kultur in Böheimkirchen. Sie konnten sogar ortsansässige Philharmoniker für das Kirchenorchester gewinnen. Der Chor nahm an Chortreffen teil, veranstaltete weltliche Konzerte, Theateraufführungen und Leseabende. Zu einer Vereinsgründung kam es 1922.
Die Zeit vor 1920 lag bis dahin im Dunkeln. Der Böheimkirchner Historiker Mag. Karl Kollermann hat das Jubiläum zum Anlass genommen, um im Diözesanarchiv nach musikalischen Hinweisen vor 1900 zu suchen und ist fündig geworden:

1700 wurde erstmals die Orgel in der Pfarre Böheimkirchen erwähnt und für die „Singer Buben“ wurden neue Kleider angeschafft. 1702 spielten „Musicanten“ zur ersten Rorate sowie auch am Christtag und erhielten dafür einen „Trunkh“ bezahlt. Die Bassgeige musste dafür einmal aus Pyhra, dann wieder aus Jeutendorf ausgeliehen werden. Gespielt wurde damals auch am Kirchweihfest (3. Sonntag nach Ostern), Christi Himmelfahrt und zum Patrozinium des Hl. Jakob am 25. Juli.
1718 erfahren wir erstmals von einem Chor und einem gewissen Ferdinand Mölzer, der als Neujahrsgeschenk 2 Gulden „wegen bishero fleyssig frequentierten Chor“ erhielt. Auch die Schullehrer waren immer wieder bei der Kirchenmusik engagiert. Drei Generationen der Lehrerfamilie Müllauer musizierten beinahe 100 Jahre lang (1763-1857). Der fünfjährige Leopold Müllauer war 1783 schon bei den „Singer Knaben“ in der Pfarre, sein Vater Johann Christoph leitete den Chor und dürfte zu bestimmten Anlässen mit der Geige gespielt haben.

Die ersten Musikinstrumente neben der Orgel wurden indirekt 1730 erwähnt, wo für das „Musicalien Castl auf dem Chor“ Schlüssel angefertigt wurden. 1728 gab es auch schon „musicalische Litaneyen auf dem Chor“. 1822 werden in diesem „Castl“ 2 Klarinetten, 4 Trompeten und ein Paar Pauken aufbewahrt. Diese Pauken wurden vor 50 Jahren, ohne Fell, verbeult und mit Schutt beladen im Kirchturm entdeckt, liebevoll restauriert und erklingen nun wieder an hohen Festtagen.
Eine Inventarliste von 1900 enthält zahlreiche Instrumente sowie Chor- und Orchesternoten, die auf eine beachtliche Chorgröße schließen lassen. Somit wird seit über 300 Jahren in Böheimkirchen gesungen und musiziert und wir freuen uns, auf dieser langen Tradition aufbauen zu dürfen.

Der Mozartchor bedankt sich bei Karl Kollermann für seine ausführliche Recherche!

M. Schwetz

←
Karl Takats in seinem Element, an der Esse.

KARL TAKATS (†)

NACHRUF AUF EINEN GROßEN BÜRGER UNSERER MARKTGEMEINDE

Am Donnerstag, dem 26. März 2020 ist Karl Takats nach kurzer schwerer Krankheit - er hatte sich mit dem Coronavirus angesteckt - im 93. Lebensjahr verstorben. Viele Böheimkirchner, aber auch viele Menschen weit außerhalb unserer Gemeindegrenzen, waren von dieser Nachricht tief betroffen.

Karl Takats wurde am 23. Juni 1927 in Rassing, Gemeinde Kapelln, geboren und wuchs mit seinen sechs Geschwistern am Bauernhof seines Großvaters in Rapoltendorf auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Mauterheim erlernte er das Handwerk des Huf- und Wagenschmiedes. Im Jahr 1951 legte er die Meisterprüfung im Schmiedegewerbe ab und gründete 3 Jahre später seinen Schmiedebetrieb in Böheimkirchen. Im September 1954 heiratete er seine Gattin Anna, die ihm drei Kinder - Anna, Karl und Martina - schenkte. Darüber hinaus war sie viele Jahre lang für die Buchhaltung der Firma verantwortlich.

Neben seiner Tätigkeit im eigenen Betrieb legte er im Laufe der Jahre auch noch die Meisterprüfungen im Landmaschinengewerbe sowie im Schlossergewerbe ab. Als die alte Werkstatt zu klein wurde, entstand 1984 das neue Betriebsgebäude. Neben einer großen Zahl von Mitarbeitern gab es in der Werkstatt auch immer wieder junge Lehrlinge, die hier ein gutes Rüstzeug für ihre berufliche Entwicklung mitbekamen. Seine reiche Erfahrung konnte er als Prüfer und Lehrlingswart in der Landesberufsschule Mistelbach immer wieder unter Beweis stellen.

Sein persönlicher Einsatz ging aber weit über die beruflichen Aufgaben hinaus. Er war lange Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Böheimkirchen, er war 62 Jahre lang Mitglied des Kameradschaftsbundes, er war Mitglied des Wirtschaftsbundes und Fachgruppenobmann in der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bezirk und in der Gemeinde war er auch als Funktionär der ÖVP in mehreren Gremien tätig.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrenzeichen sind der Ausdruck für seinen außergewöhnlichen Einsatz und die Anerkennung für seine Arbeit.

Karl Takats Engagement galt auch der Gemeindeentwicklung. Es gab wohl keine Gemeindeinformationsveranstaltung, an der er nicht teilnahm und dabei seine Ideen und Überlegungen einbrachte. Im Jahre 1995 war er auch kurze Zeit als geschäftsführender Gemeinderat tätig. Als sichtbares Zeichen für seine Arbeit wurde er seitens der Marktgemeinde Böheimkirchen mit der Ehrennadel in Gold und der Auszeichnung „Für Böheimkirchen“ geehrt.

Ein besonderes Anliegen war ihm stets die Tätigkeit in der Pfarrgemeinde Böheimkirchen. 1972 wurde er von Pfarrer Figl als Mitglied des Pfarrkirchenrates angelobt und übernahm in späterer Folge die herausfordernde Aufgabe als PKR-Stellvertreter, welche er mit großer Umsicht und unermüdlichem Einsatz 30 Jahre lang ausübte. Bauliche Veränderungen, Erneuerungen, Renovierungsarbeiten und vieles mehr wurden in seiner Amtszeit durchgeführt. Sein bedeutendstes und größtes Projekt aber war die „neue Orgel“. Es war nicht nur sein größter Wunsch, es gelang ihm auch, alle Verantwortlichen und die Bürger von Böheimkirchen von der Bedeutung dieses Projektes zu überzeugen, sodass schließlich im Jahr 2002 die neue Orgel eingeweiht werden konnte. Für seinen Einsatz wurde Karl Takats neben vielen anderen Auszeichnungen auch das Ehrenzeichen vom Hl. Hippolyt in Gold überreicht.

Am 1. März 1988 trat Karl Takats dem NÖ Seniorenbund, Ortsgruppe Böheimkirchen bei.
Von Oktober 1994 bis November 2007 war er Obmann der Ortsgruppe, danach wurde er zum Bezirksobmann gewählt. Der Ortsgruppe stand er weiterhin als Ehrenobmann stets mit Rat und Tat zur Seite. Sein sozialer Einsatz für die älteren Menschen unserer Gemeinde und seine europaweiten Reisen mit Bus und Eisenbahn waren für viele unserer Mitglieder ein unvergessliches Erlebnis. Auch der Seniorenbund Niederösterreich zeichnete ihn mit vielen Ehrenzeichen aus.

Als rüstiger Pensionist gründete Karl Takats in den letzten Jahren in seiner alten Werkstatt ein kleines Museum. Hier versuchte er nachfolgenden Generationen die Arbeit des Huf- und Wagenschmiedes darzustellen. Immer wieder erklärte er seinen meist jugendlichen Besuchern, wie eng verbunden sein Handwerk mit dem Bauernstand war. Viele Errungenschaften und Erleichterungen wären ohne den Erfindergeist der Schmiede erst gar nicht möglich gewesen. Ganz besonders freute es ihn, wenn junge Menschen sich für sein Handwerk interessierten und er sie auch bei praktischen Übungen unterstützen konnte.

Stolz auf sein selbst eingerichtetes Schmiedemuseum.

Karl Takats war eine herausragende und bewundernswerte Persönlichkeit unserer Marktgemeinde. Viele Menschen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Karl Takats, wie ihn jeder kannte.

DIE REGION SETZT AUF **REGIONALE WIRTSCHAFT**

ELSBEERE WIENERWALD

“Halt ma zam - kauf ma daham!”

Jetzt ist es wichtiger denn je, regionale Produkte bei unseren Betrieben vor Ort einzukaufen. Jeder einzelne kann hier seinen Beitrag leisten, um regionale Arbeitsplätze zu sichern! Besonders verweisen möchten wir auf das hochwertige Angebot unserer Direktvermarkter.
Auf der Regionshomepage *www.elsbeere-wienerwald.at* finden Sie unter der Rubrik „Direktvermarkter“ zahlreiche regionale Anbieter inkl. Adressen, Öffnungszeiten und Angebot aufgelistet. Wir sind bemüht diese Liste laufend zu erweitern, geben Sie uns bei Ergänzungswünschen gerne Bescheid unter **office@elsbeere-wienerwald.at**.

www.elsbeerewienerwald.at/Direktvermarkter_der_Elsbeere_Wienerwald

Aufgefrischt: der Regions-Genussführer präsentiert sich neu!

Bereits jetzt kann das Cover des neuen Genussführers präsentiert werden, welcher Anfang des Sommers herausgegeben wird und die Schätze der Region präsentiert.

Das neue Werbemittel der Elsbeere Wienerwald wird in Zusammenarbeit mit den Tourismusdestinationen Mostviertel und Wienerwald erstellt und bietet einen Überblick über Ausflugsziele, touristische Betriebe sowie Direktvermarkter in unserer Region. Sowohl die BesucherInnen als auch Einheimische sollen damit auf die Schönheiten und Angebote unserer Region aufmerksam gemacht werden.

Die neuen Exemplare werden im Regionsbüro Neulengbach, den Gemeindeämtern der LEADER-Gemeinden, als auch in den touristischen Betrieben der Region aufliegen. →

ANZENBERGER
Glas aus Meisterhand

Neuverglasungen, Reparaturen, Wintergärten, Beschattungen, Bleiverglasungen, Spiegel, Bilder, Keramik, Haus- und Küchengeräte, Schmelzglasdesign

Peter
Anzenberger
Obere Hauptstraße 4
3071 Böheimkirchen
Tel. 02743/2246
Fax. 02743/3466
office@glas.anzenberger.at
www.glas-anzenberger.at

Neue Obstschnittkurstermine in der Region: Sommerschnitt- und Veredelung

Obstbäume selbst veredeln, wie geht das? Wie pflege ich meinen Altbaumbestand richtig? Antworten darauf gibt es am 18. August in Altlengbach (Sommerschnittkurs, 25 €) und am 26.08. in Michelbach (Veredelungskurs 35 €) - noch sind Plätze frei, also melden Sie sich am besten gleich an unter *www.gockl.at.*

Über diese Plattform nimmt die Region auch heuer wieder an der Baumpflanzaktion 2020 teil - ab Mitte Juli bis Anfang Oktober sind hier geförderte Hochstammobstbäume online zu bestellen, welche Anfang November am Ausgabestandort Pyhra abgeholt werden können.

Regionsnews im neuen Design: Newsletter Region Elsbeere Wienerwald

Wenn Sie auch weiterhin auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich doch bei unserem neu gestalteten Regionsnewsletter an, der in Zusammenarbeit der LEADER- sowie der Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald, ca. 6 mal jährlich, herausgegeben wird!

Anmelden unter:
www.elsbeere-wienerwald.at/Die_Region/Newsletter
Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.elsbeere-wienerwald.at
oder beim Regionsbüro unter **02772/55297**

50 JAHRE HAUPTSCHULE

ABSCHLUSS BÖHEIMKIRCHEN (1969-2019)

Klassentreffen nach 50 Jahren (1969 – 2019) am 23. 11. 2019

V.l.n.r.:
Hannes RAMMLER – Anna TAKATS – Rudolf STRÖBEL – Maria HANDSTANGER (Pickl) – Vroni ROHRER – Brigitte BALIKO (Denk) – Alois FRÖSTL – Maria JUST (Ambichl) - Peter KLAUS – Wolfgang MAIERHOFER – Walter WEIGEL – Gabriela PERNICKA (Steinböck) - Alois RAFEINER – Christiane KNAPP (Höfler) – Gerti EISSCHIL (Böck) – Anton FRID - Josef RINGLHOFER - Helmut GUGERELL – Helga KICKINGER (Schmidt) - Alois HOFBAUER - Josef RINGELHOFER – Christl SAILER (Riegler) - Johanna WEISS (Knödelsdorfer) – Josef HAYDEN - Cristiane KUNST (Fink) – Herbert MÜKISCH – Josef WÖHRER – Margot EBERL (Portner) - Marianne ANZENBERGER (Ranzenbacher) – Gottfried GRABENSTEINER – Bruno GOISER - Elfi HINTERHOFER (Pelz) – Angelika GRIESSLER (Traxler) – Willi PAVLIK – Helga TRAUTMANN (Winkelmüller) – Franz KÖHLER – Franz KÖBERL

Sitzend die Lehrer Hannes HAMBÖCK mit Monika Hamböck dahinter Hans GABLER

AM LICHTBLICKHOF

KEHRT WIEDER EIN STÜCK NORMALITÄT EIN

Die letzten Monate waren hart für den gemeinnützige Verein „e.motion Lichtblickhof“ mit dem gleichnamigen Therapiehof in Steinbach (Wald, Bezirk St. Pölten-Land):
Alle Therapien mit den schwerkranken Kindern wurden abgesagt - denn die jungen Risiko-PatientInnen sind besonders von COVID-19 gefährdet. Die neunzehn Therapiepferde waren arbeitslos, brauchten aber weiterhin Futter, Training und tierärztliche Betreuung. Eine finanzielle Extremsituation für den gemeinnützigen Verein, denn Benefizveranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit abgesagt werden. Langjährige Sponsoren stoppten aufgrund ihrer eigenen Umsatzeinbrüche die finanzielle Unterstützung.

Die Therapeutinnen standen mit den Kindern in Kontakt über Video aus dem Pferdestall. Rechts im Bild: Roswitha Zink (Das Foto wurde bereits früher aufgenommen.)

Damit sich die Kinder wieder freuen können ...
Nun freut sich Obfrau Roswitha Zink, dass sie mit ihrem Team wieder Pferdetherapien durchführen kann: „Wir werden in Kleinstgruppen arbeiten und alles umstrukturieren, damit wir alle Hygiene- und Abstandsregeln einhalten können.“ Der Aufwand wird um ein Vielfaches höher, doch die Therapeutinnen setzen alle Hebel in Bewegung, um für die schwerkranken Kinder da zu sein. Viele waren gerade in den vergangenen Monaten stark isoliert und haben sehr gelitten. Hinzu kommt, dass sich die finanzielle Situation für die Eltern - die oft ohnehin durch die Erkrankung ihres Kindes, sehr angespannt ist - aufgrund der Corona-Krise nochmals verschärft hat.
In den nächsten Wochen wird daher endlich wieder mehr Leben am Lichtblickhof in Steinbach Einzug halten. Die Therapiewochen werden derzeit gerade umgestaltet und neu organisiert, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erfüllen. Trotz der neuen Herausforderungen versucht das Team des Lichtblickhofs für seine Schützlinge da zu sein und die therapeutische Begleitung möglich zu machen.

Raphael hat viele schwere Operationen hinter sich. Er fiebert dem Sommer am Lichtblickhof mit Therapiestute Felicita entgegen,

Möchten auch Sie e.motion Lichtblickhof unterstützen?
Der Verein freut sich in dieser schwierigen Zeit über Spenden an **AT25 1200 0504 7256 0101**.
Infos finden Sie auch auf **www.lichtblickhof.at** oder auf der **Facebook-Seite**

Endlich öffnet der Lichtblickhof in Steinbach nach Corona wieder seine Tore ...

Der e.motion-Lichtblickhof
Der gemeinnützige Verein betreut seit über zehn Jahren in Wien und Niederösterreich ambulant etwa 350 Kinder pro Jahr.
15 TherapeutInnen leisten jede Woche mit den 19 Therapiepferden etwa 140 Therapiestunden. Dazu stehen den Kindern und Jugendlichen weitere therapeutische AssistentInnen - wie eine Schafherde, Kaninchen und Meerschweinchen - zur Seite.
Die Pferdetherapie ist weltweit absolut außergewöhnlich und der Verein e.motion - Lichtblickhof ist auf vielen internationalen Kongressen als „Best-practice"-Beispiel präsent. Der Lichtblickhof ist zur Gänze auf private und betriebliche Spenden sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen angewiesen.

Bei Rückfragen:
Sophie Knapp
Verein e.motion-Lichtblickhof, Sophie Knapp
E-Mail: **sophie.knapp@lichtblickhof.at**
Telefon: **0664 476 77 00**

FREILAUFENDE HUNDE

Vor einigen Wochen wurde auf dem freien Feld zwischen dem Böheimkirchner Betriebsgebiet und der Autobahn A1 ein schwer verletztes Reh gefunden, welches eindeutig von einem Hund gerissen wurde (Biss-Spuren im Bereich des Halses und des Rückens). Weiters wurde der Rehbock von dem Hund im Bereich der beiden hinteren Keulen bei lebendigem Leib angefressen (Foto).

Dazu möchte ich auf 2 Bestimmungen des NÖ Jagdgesetzes hinweisen:

1. Der Bestimmung des § 64 Abs. 2 Z. 2 NÖ JG ist zu entnehmen, dass die zur Ausübung des Jagdschutzes berufenen Organe (Jagdaufseher) berechtigt und auch verpflichtet sind, wildernde Hunde zu töten und weiters berechtigt sind, Hunde, die sich erkennbar der Einwirkung ihres Halters entzogen haben und außerhalb ihrer Rufweite im Jagdgebiet abseits öffentlicher Anlagen umherstreunen, zu töten.

2. Der Bestimmung des § 94 Abs. 1 NÖ JG ist unter anderem zu entnehmen, dass es jedermann verboten ist, ein Jagdgebiet abseits von öffentlichen Straßen und Wegen oder solchen Wegen, die allgemein als Verbindung zwischen Ortschaften, Gehöften und einzeln stehenden Baulichkeiten benützt werden, ohne Bewilligung des Jagdausübungsberechtigten von Hunden durchstreifen zu lassen.

Grundsätzlich möchte ich anmerken, dass der überwiegende Teil der Hundebesitzer seine Tiere entweder angeleint führt oder wirklich unter Kontrolle hat. Aber eben nicht alle, und dazu will ich ganz deutlich festhalten, dass ich als zuständiger Jagdaufseher der Jagdgesellschaft Böheimkirchen-Süd meine Rechte und Pflichten nach § 64 JG (siehe oben) erfüllen und die entsprechenden Maßnahmen setzen sowie deren FührerInnen bei der BH anzeigen werde. Außerdem wird die Jagdgesellschaft den

Wiederbeschaffungswert des gerissenen Wildes einfordern bzw. einklagen. Dieser Wert begründet sich auf ein Gutachten des NÖ Landesjagdverbandes und beläuft sich bspw. bei einem Rehbock auf eine Summe zwischen 360 und 2.260 Euro.

Walter Fuchs
Hegeringleiter, Jagdleiter

WIR RATSCHEN **ZUHAUSE**

WEISCHINGER "OSTERBRÄUCH"

TEXT UND FOTOS: MARIA SCHMATZ

In Weisching haben 20 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim "Ratschen in Patschen" mitgemacht. Dafür gab es als kleines Dankeschön Süßigkeiten. Ein schönes Zeichen des dörflichen Zusammenhalts!

TENNIS IM ZEICHEN DER COVID 19 PANDEMIE

Kinder-Tenniscamp 2019, Ankage Süd

TEXT: DR. CHRISTOPH POWONDRA

Die Covid19 Pandemie hat unseren Saisonstart nur kurz verzögert. Tennis ist eine kontaktlose Sportart und wurde als eine der ersten "freigegeben". So konnten wir am 1. Mai mit dem Einzelspiel starten, mittlerweile ist auch Doppel wieder erlaubt. Lediglich die Mannschaftsmeisterschaft ist fast gänzlich ausgefallen. Ebenso musste das „Nachmittags Tennis in der Schule Na.Tenn.i.S!" fast 3 Monate ausgesetzt werden.

Wir hoffen, dass im Sommer unsere beliebten Kinder Sommercamps unter der bewährten Leitung von Julia Hubmayer zustande kommen. Die geplanten Termine sind vom 27. bis 31. Juli und vom 31. August bis 4 September. Informationen dazu veröffentlichen wir auf unserer Homepage www.tek-boe.at . Wir bitten alle Interessenten sich dort regelmäßig auf dem Laufenden zu halten...

„Tennis für alle"… hinter dieser Initiative auf unserem Platz 3 im Park steht vor allem der Gedanke, dass Tennis eine gesunde Bewegungsform ist. Laut einer viel beachteten, großen Studie im British Journal of Sports Medicine sind Racket Sportarten die gesündesten überhaupt. Noch dazu macht Tennis unheimlich viel Spaß! Wir sind der Meinung, dass zumindest die Möglichkeit es auszuprobieren öffentlich zugänglich gemacht werden soll.

Da das Echo aus der Bevölkerung unsere optimistischen Erwartungen bei weitem übertroffen hat, haben wir heuer nochmal eins draufgelegt und neue Kunststofflinien eingebaut. Der Platz präsentiert sich Dank der fachkundigen Sanierung unter der Leitung von DI Michael Komma und der liebevollen Pflege von Helene Anzeletti, Harald Hauer und Dolfi Gruber von seiner besten Seite.

Wir stellen gerne Schläger und Bälle zur Verfügung und bedanken uns auch für die große Disziplin aller Benutzer: im 1. Jahr des öffentlichen Tennisspiels ist noch kein nennenswerter Materialverlust aufgetreten. Wir bitten alle den Platz bei Nässe und starker Feuchtigkeit nicht zu betreten (auf keinen Fall, wenn noch Lacken stehen!!!).

Wir freuen uns, dass es bereits viele Menschen ausprobiert haben, und einige dabei fast schon Tennis-Profis geworden sind! Was uns besonders Freude macht ist, dass der eine oder andere auf diesem Weg zu unserem Verein gefunden hat.
Auch die Schulen haben den Platz entdeckt, und so manche Lehrerin / so mancher Lehrer hat bereits mit den Schülern die gelbe Filzkugel über das Netz fliegen lassen. Sollte diesbezüglich im kommenden Jahr ein Bedarf bestehen, weitere Rackets und Bälle auszuleihen: Bitte gerne an uns wenden!

Wir freuen uns darauf, Ihnen beim Tennis spielen zuzuschauen. Bleiben Sie gesund!

Kinder-Tenniscamp 2019, Ankage Süd

Julia Hubmayer

Michi Komma Platzsanierung 2020

HINTERMEIER
PFLEGER
BRANDSTÄTTER
Rechtsanwälte GesbR

MAG. MARTIN
ENGELBRECHT

02742 / 84748

m.engelbrecht@hintermeier-rae.at

www.hintermeier-rae.at

Mit modernen Lösungsansätzen
bin ich im Zivil-, Straf- und Verwaltungsrecht für Sie da!

Rechtsanwalt in St. Pölten

NEUE BEACHVOLLEYBALL-ANLAGE ERRICHTET

Der ARBÖ Böheimkirchen errichtete vor ca. 20 Jahren die Beachvolleyballanlage beim Freibad in Böheimkirchen und betreut sie seit Beginn. Letztes Jahr fiel der alte Platz den Bauarbeiten für die ÖBB-Brücke zum Opfer. Dies wurde als Chance genutzt, den Platz aufzuwerten und komplett neu anzulegen.

Gemeinsam mit der Volleyball-Riege der Sportunion Böheimkirchen wurde ein Konzept erarbeitet und auch umgesetzt. Es stehen nun 2 vollwertige Plätze zur Verfügung. Die Felder sind im Standardmaß 8x8 angelegt und die Netzsteher sind mobil. Dadurch ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten wie Beach-Soccer oder ähnliches. Im Konzept wurde auch auf eine neue Umrandung gedrängt. Der neue 2 Meter hohe Stabmattenzaun wurde mit einem Netz erweitert und kommt auf insgesamt ca. 4,5 Meter und begrenzt das Areal.

Erste Events sind bereits in Planung.

VIEL NEUES

BEI DER SPORTUNION

Viel getan hat sich im Jahr 2020 bisher schon bei der SPORTUNION. Erneut 800 Mitglieder hielten dem Verein in der Saison 2019/20 die Treue und nahmen am umfangreichen Sportprogramm teil. Leider kam dann mit März die Corona-Krise, die vieles veränderte. Aber der Reihe nach:

Generalversammlung der SPORTUNION
Statutengemäß fand am 28. Februar 2020 die ordentliche Generalversammlung der SPORTUNION statt. Vor den anwesenden Mitgliedern und zahlreichen Ehrengästen, angeführt von Bürgermeister Hans Hell und dem Präsidenten der SPORTUNION NÖ, Raimund Hager, wurden zuerst die Berichte von Michael Riedl (Tischtennis), Matthias Poller (Volleyball) und Präsident Peter Schwarzenpoller über die letzten drei Jahre vorgetragen. Finanzreferentin Sabine Damböck folgte mit der Darstellung der Finanzgebarung des Vereines, die von Rechnungsprüfer Gerhard Buchinger als außerordentlich professionell und gewissenhaft bestätigt und gelobt wurde.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde Peter Schwarzenpoller als Präsident wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Andreas Geineder als Vizepräsident, Christa Schwarzenpoller als Schriftführerin und Sabine Damböck als Finanzreferentin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Magdalena Kreimel (Schriftführerin-Stellvertreterin), Jürgen Krumböck (Finanzreferentin-Stellvertreter) sowie die Beiräte Volksschuldirektorin Monika Mayerhofer, Matthias Poller, Michael Riedl und Stefanie Moser. Als Finanzreferenten wurden Gerhard Buchinger und Horst Fuchs bestätigt.

Generalversammlung

Ehrungen

Ehrungen verdienter Funktionäre
Im Rahmen der Generalversammlung wurden auch einige verdiente Funktionäre der SPORTUNION für ihre langjährige Tätigkeit mit Ehrenzeichen der SPORTUNION Österreich durch Raimund Hager, den Präsidenten der SPORTUNION NÖ, ausgezeichnet.

Dabei bekamen Schriftführerin Christa Schwarzenpoller, Vizepräsident Andreas Geineder und das langjährige Vorstandsmitglied Waltraud Janko das Ehrenzeichen in Gold überreicht. Ehrenzeichen in Silber gab es für Maria Zeller (Yoga) und die Rechnungsprüfer Horst Fuchs und Gerhard Buchinger. Mit Bronze ausgezeichnet wurden Jürgen Krumböck (Tischtennis) und Matthias Poller (Volleyball).

Volleyballer wurden eigenständiger Zweigverein
Ein Projekt, an dem schon lange gearbeitet wurde, war die Gründung eines Zweigvereines in der SPORTUNION Böheimkirchen durch die große Gruppe der Volleyballer. Dieser wurde dann offiziell im Mai gegründet und wird zukünftig unter dem Namen "Hot Shots - Volleyball UNION Böheimkirchen" die Meisterschaften in den NÖ Volleyballligen als eigenständiger Verein bestreiten. Dies passierte in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Hauptverein, über den auch in Zukunft die Mitglieder verwaltet werden. Dadurch ist es möglich, auch weiterhin einen Familienbeitrag für beide Vereine nützen zu können.

Ziel des höchst motivierten Vorstandes rund um Obmann Matthias Poller und Stellvertreterin Karoline Winter ist es, mit neuem Image den Volleyballsport in der Gemeinde noch populärer zu machen und mit zusätzlicher Trainerexpertise Volleyball in Böheimkirchen noch weiter voran zu bringen. Zudem sollen weitere Schwerpunkte im Nachwuchs-, Beach- und Hobbyvolleyball gelegt werden. Bis der neue Zweigverein aber komplett ins Laufen gekommen ist, werden noch einige Aufgaben auf den jungen Verein zukommen, um welche sich

alle Betroffenen mit großem Engagement kümmern. Die Vorfreude auf die bevorstehende Zeit und die damit verbundenen Herausforderungen ist bei allen Funktionären, TrainerInnen und SpielerInnen bereits sehr groß.

Vorstände HotShots

Schwierigkeiten durch die Corona-Krise

Auch die SPORTUNION traf Corona massiv und mit voller Wucht. Und auch wir mussten das gesamte Sportprogramm mit Mitte März abbrechen. Allerdings wurden bereits in dieser Zeit Vorkehrungen für den ReStart getroffen, was sich ab Mitte Mai bewährte. Denn früher als in anderen Orten startete die SPORTUNION im Park mit einigen Angeboten, die dann immer wieder ausgeweitet wurden. Natürlich mussten auch wir die Anforderungen an maximale Gruppengrößen erfüllen, was uns vor große organisatorische Herausforderungen stellte. Das gelang aber immer besser und die Mitglieder nahmen die Angebote begeistert an. Auch ORF NÖ besuchte uns dabei Ende Mai im Park und berichtete darüber.

Aufgrund des großen Erfolges wurden diese Gruppen auch über die Sommermonate und für alle Mitglieder gratis weitergeführt. Nähere Infos dazu gibt und gab es immer wieder auf unserer Homepage **https://boeimkirchen.sportunion.at**. Ebenso war zum Redaktionsschluss noch nicht klar, in welcher Form unser Sportangebot ab Herbst stattfinden wird. Dies war natürlich von den weiteren Entwicklungen und den Entscheidungen der Bundesregierung abhängig. Auch hier ersuchen wir, sich auf unserer Homepage zu informieren bzw. verweisen auf unsere Aussendung an alle Haushalte, die traditionell Anfang September erfolgen soll.

Im Park Böheimkirchen

SUMETSBERGER
GmbH
MEISTERBETRIEB
KACHELÖFEN • FLIESEN • NATURSTEINE
Ihr Fachmann für gesunde Wärme
Wohnungen frei!
Wir suchen Fliesenleger
Obere Hauptstraße 3
A-3071 Böheimkirchen
Telefon 02743 - 21 59-0
FAX 02743 - 21 59-4
hafner@sumetsberger.at
www.sumetsberger.at

Marktgemeinde Böheimkirchen

www.boeheimkirchen.gv.at

Aufgrund der Covid 19-Verordnungen findet der Kirtag heuer leider nicht statt!

Jakobi KIRTAG

Die Gemeindevertetung der Marktgemeinde Böheimkirchen
wünscht allen GemeindebürgerInnen einen schönen Sommer,
der Landwirtschaft eine reichliche Ernte
und allen Schülerinnen und Schülern eine lustige Ferienzeit!
Bleiben Sie gesund!